

# Toolbox Klima Arten Garten



Klima Arten Garten

## Nützlingsunterkünfte

### Totholz

**Wer den Namen Totholz hört, der denkt vielleicht zuerst an einen tristen Haufen aus leblosen Ästen. Doch genau das Gegenteil ist der Fall. Denn in Wahrheit steckt Totholz voller Leben.**

Durch Obstbaumschnitt oder andere Aufräumaktivitäten fällt im Garten einiges an Holz an. Dieses „Totholz“ lässt sich prima nutzen – als Lebensraum für zahlreiche Tierarten, die sich für die kalten Wintermonate ein kuscheliges Quartier suchen, oder als attraktives Gestaltungselement im Garten.

Stehendes oder liegendes Totholz steigert die Biodiversität. Es ist Lebensraum für zahlreiche Insekten und Pilze, aber auch für Vögel und Säugetiere. Totholz ist der Stoff für die Artenvielfalt – wahrscheinlich sind über 8.000 Pflanzen, Tiere und Pilze auf Totholz angewiesen.



Neben der Artenvielfalt hat Totholz noch weitere positive Eigenschaften: Das Holz zersetzt sich, es entsteht Humus und Nährstoffe und Spurenelemente werden freigesetzt, die die Bodenfruchtbarkeit verbessern. Außerdem erleichtert das Totholz die auflaufende Naturverjüngung.

Wer in seinem Garten zum Erhalt einer Vielzahl verschiedener Arten wie Igel, Zitronenfaltern, Flurfliegen, Kröten, Eidechsen, Vögeln oder Marienkäfern beitragen möchte, ist mit einem Totholzhaufen dabei.

Besonders wichtig ist es, das Totholz über viele Jahre hinweg liegen zu lassen, damit die natürlichen Zersetzungsprozesse in allen Stadien, bis hin zur Mulm- und Humusbildung ablaufen können.

<https://www.lbv.de/ratgeber/lebensraum-garten/totholz/>

<https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/balkon-und-garten/grundlagen/elemente/25136.html>

### Steinpyramide/Steinhaufen

Eine Steinpyramide setzt nicht nur einen starken Akzent, sondern bringt in einem Naturgarten auch vielfältigen Nutzen. So gebrauchen zum Beispiel Vögel sie als Sitzplatz, und Insekten finden im Inneren einen Unterschlupf. Je nach Größe kann sie auch Reptilien, Lurchen und Kleinsäugern Schutz bieten.

<https://hortus-netzwerk.de/mini-tipps/steinpyramide/>



## Laubhaufen

Laubhaufen sind ebenfalls wichtige Refugien für die Insektenwelt. Diese „Überbleibsel“ des Gartenjahres sind für den Garten wichtige Nährstofflieferanten und bieten Insekten, Vögeln, Amphibien und vielen Säugetieren wie Igel überlebenswichtige Winterquartiere. Verteilt auf Beeten und unter Bäumen finden dort Regenwürmer, Spinnen, Käfer, Molche, Raupen und Falter einen Unterschlupf. Ein Laubhaufen in einer schattigen und windstillen Ecke, der bis ins späte Frühjahr liegen bleiben kann, wird schnell zur Heimat. Das Laub isoliert und hält die Tiere im Winter schön warm.



<https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/balkon-und-garten/pflege/saisonal/herbst/02891.html>

<https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/balkon-und-garten/pflege/saisonal/herbst/25120.html>

## Natursteinmauer

Trockenmauern sind Steinmauern, die frei stehen oder einen höher gelegenen Teil des Gartens abfangen und deren Zwischenräume nicht ausgemörtelt werden. In ihren Ritzen siedeln sich viele Pflanzen an, die wiederum eine vielfältige Insektenwelt anziehen.

<https://www.lbv.de/ratgeber/lebensraum-garten/trockenmauern/>

<https://www.lbv.de/ratgeber/lebensraum-garten/leben-im-steingarten/>

<https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/balkon-und-garten/grundlagen/elemente/22640.html>



## Käferkeller

Ein Käferkeller ist quasi ein kleines Hotel für Käfer und Insekten aller Art. Anders als der Name vermuten lässt, leben hier nämlich nicht nur Käfer. Der Aufbau ist dabei simpel gehalten, bietet jedoch trotzdem, wenn man es richtig macht, vielen verschiedenen Käferarten ein Habitat. Grundlage bietet dabei ein Loch im Boden welches mit verschiedenen Arten von Biomasse gefüllt wird. Durch das Loch im Boden bleibt er weitestgehend frostfrei und die Biomasse bietet den Lebensraum.

<https://hortus-netzwerk.de/kaeferkeller-hortus-efeus/>

